

Deutsche
Forschungsgemeinschaft 4. Feb. 1937
(Notgemeinschaft der Deutschen Wissenschaft)

219
Berlin W 35, den 3. Februar 1937.
Matthäikirchplatz 6

Fernsprecher: B 2 Lützow 9331

Es wird gebeten, alle Schreiben — bis auf besondere Ausnahmefälle — nicht an den Präsidenten oder die Referenten persönlich zu richten, sondern an die Deutsche Forschungsgemeinschaft und jede einzelne Angelegenheit in einem besonderen Schriftstück zu behandeln, da andernfalls Verzögerungen unvermeidlich sind.

Egb.-Nr. Ar 6/27/1.
Dr.Gr./Ba.

An das

Deutsche Archiv für Geschichte des
Mittelalters,
z.Hd. von Herrn Dr. L o h m a n n,

B e r l i n NW 7

Charlottenstr. 41

218
Auf Grund Ihres Schreibens vom 25. Januar d.Js. 1937
Ihnen die Deutsche Forschungsgemeinschaft Berlin, den 8. Februar 1937
Tagen an die obige Anschrift den für

An
Heft 1 des "Deutschen Archivs"
die Deutsche Forschungsgemeinschaft
bewilligten Honorarzuschuss Berlin W 35

Matthäikirchplatz 6

Hierdurch bestätige ich mit bestem Dank den Empfang
von RM 8 0 0 .- Honorarzuschuss für das 1 Heft von Band I
unserer Zeitschrift. Die Einzelquittungen werde ich Ihnen
sobald als möglich zugehen lassen.

Gleichzeitig beantrage ich hierdurch die Weiterbewilligung
des Druckkostenzuschusses in Höhe von RM 5 0 .- pro Bogen für das
2. Heft, das wieder 20 Bogen umfassen wird, sodaß die Gesamt-
höhe RM 1 000.- beträgt.

Heil Hitler !

I.A.

20. M. M. M.